

Burg-Ruine Randeck: Haben hier Raub-Ritter gewohnt?

Am Fluss Altmühl liegt der Ort Essing.
Auf einem Berg neben Essing war früher eine Burg.
Und zwar die Burg Randeck.
Sie ist vor ungefähr 1-Tausend Jahren gebaut worden.
Die Familie Randeck hat die Burg gebaut.
Jetzt ist sie nur noch eine Burg-Ruine.
Burg-Ruine bedeutet:
Die Burg ist zerstört.
Und man kann nur noch die Reste von der Burg sehen.
Zum Beispiel einen Teil von den Mauern.

Früher haben aber Menschen in der Burg gewohnt.
Von der Burg aus hatten sie einen guten Blick.
Sie konnten die Altmühl gut sehen.
Und die Wege an der Altmühl entlang.
Auf den Wegen waren früher viele Kauf-Leute unterwegs.
Das waren Menschen,
die etwas verkauft haben.
Zum Beispiel Stoff für Kleidung.
Das war vor ungefähr 800 Jahren.
Die Kauf-Leute hatten bestimmt Angst vor der Burg.
Sie haben ängstlich nach oben zur Burg geschaut.
Denn sie wussten nicht,
ob sie einfach vorbeifahren dürfen.
Oder ob sie aufgehalten werden.
Das hatte diesen Grund:

Auf der Burg haben damals Raub-Ritter gewohnt.

Ritter hatten oft mehr Geld als die anderen Menschen.

Sie hatten auch mehr Rechte.

Das heißt:

Sie durften mehr als andere Menschen.

Ritter gibt es heute nicht mehr.

Aber man sieht sie noch manchmal in Filmen.

Sie reiten oft auf Pferden.

Und kämpfen mit einem Schwert.

Raub-Ritter waren eine besondere Art von Ritter.

Sie haben andere Menschen überfallen.

Und ihnen alles weggenommen,

was sie dabei hatten.

Man nennt das auch berauben.

Die Ritter hatten aber einen bestimmten Grund dafür.

Sie hatten eine Fehde mit jemandem.

Fehde ist ein sehr altes Wort.

Es bedeutet so etwas wie Streit.

Die Ritter hatten zum Beispiel eine Fehde mit einer Stadt.

Oder einem Fürsten.

Ein Fürst ist ein Mitarbeiter von einem König.

Heute ist es so:

Wenn man einen großen Streit mit einem Nachbarn hat.

Dann muss man zu einem Gericht gehen.

Das Gericht entscheidet dann,

wer recht hat.

Früher war das noch nicht so.

Die Ritter mussten nicht zu einem Gericht gehen.

Sie durften selbst entscheiden.

Zum Beispiel so:

Wenn ein Ritter eine Fehde mit einem Fürsten hatte.

Weil er zum Beispiel Geld von dem Fürst haben wollte.

Und der Fürst ihm das Geld nicht geben wollte.

Dann hat er einfach gewartet.

Zum Beispiel, bis der Fürst alleine war.

Und hat ihn dann beraubt.

Er wollte damit dem Fürsten schaden.

Damals war das ganz normal.

Man hat das Fehde-Recht genannt.

Eigentlich hatten die Ritter das Fehde-Recht nur an drei Tagen.

Nämlich am Montag, Dienstag oder Mittwoch.

Aber das war den Raub-Rittern egal.

Sie haben es an allen Tagen gemacht.

Vor ungefähr 500 Jahren hat sich das Fehde-Recht geändert.

Damals hat es einen König gegeben.

Sein Name war Maximilian der Erste.

Er hat gesagt:

Das Fehde-Recht gibt es jetzt nicht mehr.

Wenn es einen Streit gibt,

dann muss sich ein Gericht darum kümmern.

Und nicht der Ritter selbst.

Es hat zwar trotzdem noch Raub-Ritter gegeben.

Aber sie sind immer weniger geworden.

Und sie hatten es immer schwerer.

Weil sie jetzt etwas gemacht haben,

das verboten war.

Auf der Burg Randeck waren aber sowieso keine Ritter mehr.

Der letzte Ritter von Randeck hatte keinen Sohn.

Also konnte keiner die Burg von ihm übernehmen.

Deshalb hat der Herzog von Bayern die Burg bekommen.

Ein Herzog war im Mittel-Alter eine sehr wichtige Person.

Er konnte über viele Dinge bestimmen.

Und er hat den König bei vielen Dingen unterstützt.

Der Herzog hat die Burg verschiedenen Leuten gegeben.

Sie haben nacheinander auf der Burg gewohnt.

Vor fast 400 Jahren hat es dann einen Krieg gegeben.

Der Krieg hat Dreißig-jähriger Krieg geheißen.

Auch Soldaten aus Schweden haben in dem Krieg gekämpft.

Die Soldaten haben die Burg angezündet.

Die Burg ist abgebrannt.

Danach war sie nur noch eine Burg-Ruine.

Vor ungefähr 150 Jahren hat es einen Fürsten gegeben.

Er hat Kron-Prinz Maximilian von Bayern geheißen.

Er wollte sich um die Burg-Ruine Randeck kümmern.

Die Burg-Ruine war in einem schlechten Zustand.

Ein Teil von der Ruine war schon eingestürzt.

Maximilian hat sich darum gekümmert:

Dass die Ruine nicht mehr weiter einstürzt.

Er hat auch einen Teil von der Ruine wieder aufgebaut.

Viele Menschen mögen die Burg-Ruine von Randeck.

Vor allem die Menschen,

die in der Nähe wohnen.

Sie wollen, dass sich jemand weiter um die Ruine kümmert.
Früher hat die Burg-Ruine dem Bundes-Land Bayern gehört.
Dann hat Bayern die Ruine verkauft.
Und zwar an den Ort Essing.
Jetzt kümmert sich die Verwaltung von Essing um die Burg-Ruine.
Die Verwaltung von Essing hat auch versprochen:
Die Menschen dürfen weiterhin die Ruine besuchen.
Und sie sich anschauen.
Die Burg-Ruine ist immer noch oben auf dem Berg.
Schaut man jetzt nach oben?
Dann muss man keine Angst mehr haben.
Es gibt dort keine Raub-Ritter mehr.
Unser Tipp ist:
Steigen Sie auf jeden Fall auf den Berg.
Und schauen Sie sich die Burg-Ruine an.
Auf dem Berg hat man einen sehr guten Ausblick.
Man kann über das Altmühl-Tal schauen.